

Gd. mit Abm. an Pfingsten 24.Mai 2026 in der Kirche Reitnau

Eingangsspiel: Liebegger Buremusig Nr.1 Menzberg

Grusswort & Eingangswort: Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr der Heerscharen.

Mit diesem Wort aus dem Buch Sacharja möchte ich Euch alle herzlich zum **Pfingstsonntag hier in Reitnau** begrüßen! Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes, das Fest der Freude im Geist, das Geburtstagsfest der Kirche. Echte Veränderungen geschehen nicht durch unsere Kraft, sondern durch Gottes Geist. Der Name Pfingsten kommt von **Pentecoste = 50 Tage nach Ostern!** Der Heilige Geist ist uns vom himmlischen Vater gesandt, um uns zu ermutigen, zu trösten und in alle Wahrheit zu leiten. Ich weise hin auf den schönen Bibelvers in unserer Kirche: Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn in Geist und in der Wahrheit anbeten (Joh.4,24). Das wollen wir auch heute, an Pfingsten, tun! Wir dürfen wissen: **Die Liebe Gottes ist ausgegossen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.** Welch ein Geschenk hat uns Gott in diesem Tröster gegeben, der uns versichert: Du bist geliebt von Gott!

Wir freuen uns heute besonders über die musikalische Mitwirkung der Liebegger Buremusik.

Lied: RG 506, 1.2.4 «O Heiliger Geist, o heiliger Gott» (Liebegger Buremusig)

Gebet:

Schriftlesung: Psalm 51, 1-5.9-14

Gott, sei mir Sünder gnädig!

1 Ein Psalm Davids, vorzusingen, 2 als der Prophet Nathan zu ihm kam, nachdem er zu Batseba eingegangen war. 3 Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. 4 Wasche mich rein von meiner Missetat, und reinige mich von meiner Sünde; 5 denn ich erkenne meine Missetat, und meine Sünde ist immer vor mir.

9 Entsündige mich mit Ysop, dass ich rein werde; wasche mich, dass ich weißer werde als Schnee. 10 Lass mich hören Freude und Wonne, dass die Gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast. 11 Verbirg dein Antlitz vor meinen Sünden, und tilge alle meine Missetat. 12 Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, beständigen Geist. 13 Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. 14 Erfreue mich wieder mit deiner Hilfe, und mit einem willigen Geist rüste mich aus.

Predigt: GIB MIR EINEN NEUEN BESTÄNDIGEN GEIST - Psalm 51

Liebe Gemeinde,

David betet in Psalm 51:

"Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen, beständigen Geist. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir. Erfreue mich wieder mit deiner Hilfe, und mit einem willigen Geist rüste mich aus."

König David bittet um einen neuen, beständigen Geist. Er wünscht, dass es **Pfingsten** bei ihm, in seinem Herzen werde. Er fühlt sich so unrein, so verloren, dass er gar keine Verbesserungsvorschläge von seiner Seite bringt, sondern nur noch bittet: **O Gott, schaffe du in mir ein reines Herz!**

Die **Vorgeschichte dieses Buspsalmes** ist dramatisch. Es heisst am Anfang von Psalm 51: **Ein Psalm von David, als der Prophet Nathan zu ihm kam, nachdem er zu Batseba eingegangen war.**

Die Bibel ist ein ehrliches Buch. Sie verschweigt und verschönert auf keinerlei Weise die Taten der Menschen. David, der grosse König Israels, der Mann, an dem Gott Wohlgefallen hatte, auch dieser Mann war nicht ohne Sünde. Es unterstreicht die Glaubwürdigkeit der Bibel, dass diese Tatsache überhaupt erwähnt wird. Bei anderen orientalischen Königen würde man eine solche Affaire - das Verhältnis zu einer anderen Frau - gar nicht erwähnen - **das war die Freiheit eines orientalischen Fürsten.**

Doch David war ein Mensch, der den lebendigen Gott kannte, und des-halb nicht einfach die Gebote Gottes übertreten konnte, auch wenn er König war. Was war passiert?

In **2.Samuel Kap. 11 und 12 können wir die Vorgeschichte** lesen. König David hatte seinen General Joab mit den Soldaten an die Front geschickt. David war selber nicht mitgegangen, sondern ruhte sich aus in seinem Palast. *Ob das wohl klug war?!* Seine Männer stehen im Krieg, David liegt auf dem Balkon des königlichen Palastes mit herrlicher Aussicht über die ganze Stadt Jerusalem. Und dann sieht er diese wunderhübsche Frau. Sie ist nicht seine Frau, sondern die Frau Uria's. Sie heisst **Bathseba (= Tochter der Fülle)**. Und nun kommt der entscheidende Moment - **Was denkt David? Was geht in seinem Kopf vor?** Sein Entschluss ist schnell: **Ich will diese Frau haben! Natürlich nur für ein kurzes Abendteuer...**

Sünde fängt meistens in den Gedanken an. Da werden die **Weichen** gestellt. Wenn der Gedanke einmal innerlich vollzogen ist, ist es zur Tat nicht mehr weit. Deshalb ist es so wichtig, dass - sobald ein sündiger Gedanke in uns aufkommen will - wir dies im Glauben bekämpfen. **Im Kopf** wütet der geistliche Kampf. **Die menschliche Natur sagt:** Da ist eine schöne Frau - du bist König, nimm sie dir! Dir steht nichts im Wege... **Doch Gottes Geist sagt:** Nein, tue das nicht! Das ist Ehebruch, das ist Sünde! Damit betrübst du Gott und den Heiligen Geist! *Geben wir dem Geist Gottes Raum in unseren Herzen um Gottes Willen zu tun?* Oder überlassen wir unserer mensch-lichen Natur das geistliche Schlachtfeld, dass der Wille des Fleisches siegen kann. Das gilt nicht nur für die Affaire bei David, sondern in vielen Entscheidungen unseres Lebens.

David, der Gott so gut kannte und liebte, liess in dieser Entscheidung Gottes Geist keinen Raum - fragte nicht nach Gottes Willen - sondern gab *seiner fleischlichen Natur den Vortritt*. **Er schickte Boten und liess Batseba holen.** Der Gedanke war

vollzogen - die Tat der nächste Schritt... Der Apostel Paulus warnt in Gal.6,8: **Wer auf sein Fleisch sät, wird vom Fleisch das Verderben ernten. Wer aber auf den Geist sät, der wird vom Geist das ewige Leben ernten!**

Es ist immer so: Sünde zieht seine Kreise: Die Folgen kamen. Batseba wurde schwanger. Hört David jetzt auf die Stimme Gottes...?! *Ist er bereit, im Geist zu handeln und zuzugeben, dass er verkehrt gehandelt hat, oder setzt er auf seine menschliche Natur?* David will es auf die **schlaue Tour** machen. Er will sich geschickt aus der Affäre ziehen. Doch damit handelt David im Fleisch, nicht im Geist. David lässt den Ehemann Uria aus dem Krieg holen. Er soll David über den Stand des Krieges informieren. Uria tut das, und dann schickt David ihn nach Hause, zu seiner Frau Batseba. **Er wünscht ihm eine gute Nacht.** Ihr versteht, was David bezwecken wollte, wie er seine Tat unverdächtig machen wollte.

Doch Uria geht nicht nach Hause. **Der treue Diener legt sich im Hof schlafen.** Wenn seine Kameraden im Krieg stehen, will er nicht zu seiner Frau nach Hause gehen. **Und alle schlaunen Manöver von David nützen nichts - nicht einmal, wenn er versucht, ihn mit Wein betrunken zu machen.**

Immer wäre jetzt noch die Möglichkeit zur Umkehr. Ich glaube, dass Gottes Geist zu David geredet hat um ihn zur Reue zu bringen. Doch David gibt dem Geist Gottes keinen Raum. Er beharrt in seinem fleisch-lichen Denken. Er schreibt einen Brief, in dem General Joab angewiesen wird, Uria auf unfälliger Weise umzubringen: Bei einem Angriff des Feindes soll Uria alleine gelassen werden und in der Hitze des Kampfes umkommen....

Es ist schon makaber, dass Uria selber diesen Todesbrief zu Joab bringen soll. Der König befiehlt, und so geschieht es. *Dunkle Gedanken folgen dunklen Taten:* Uria wird im Kampf alleine gelassen und getötet. Uria ist tot. **Seine Frau Batseba trauert, doch danach nimmt David sie zur Frau** - Bathseba gebiert ihm einen Sohn. Die Sache scheint erledigt zu sein. Der König hat schlaun gehandelt - nach aussen scheint alles in bester Ordnung zu sein. **So denkt David....**

Doch bei diesem Kalkül hat David Gott vergessen. Auch wenn wir Sünde vor den Augen der Menschen verdecken können, so können wir vor Gott nichts verbergen. Es heisst: **Aber dem Herrn missfiel die Tat, die David getan hatte!**

Jetzt hätte Gott zuschlagen können: David, Ich verurteile dich, du bist erledigt...! Doch so handelt Gott nicht. **Gott will immer noch zur Reue und Umkehr führen.** Gott will nicht den Tod des Sünders, sondern seine Umkehr und Vergebung. Er liebt uns Menschen so sehr, dass er sogar seinen eigenen Sohn hingab, damit wir Vergebung haben dürfen. *Was der Mensch sät, das muss er auch ernten,* aber wenn ein Mensch Gottes Vergebung in Anspruch nimmt, kann das ewige Gericht abgewendet werden. Vergebung ist möglich, weil Christus unsere Schuld am Kreuz trug.

Hören wir, auf welcher feinfühligeren Weise Gott David zur Umkehr führt. **Der Prophet Nathan** kommt zu ihm und **erzählt ihm Folgendes:** Es waren zwei Männer in einer Stadt, der eine reich, der andere arm. Der Reiche hatte sehr viele Schafe, der Arme hatte nur ein einziges kleines Schäflein, welches er wie eine Tochter hielt.

Nun bekam der reiche Mann Besuch und wollte für das Gastessen nicht eins seiner eigenen Schafe nehmen... Nein, der reiche Mann nahm das Schäflein des armen Mannes, schlachtete es, und servierte es seinem Gast. Als David dies hörte, wurde er sehr zornig: So ein gemeiner Typ...! *Wer wagt denn so etwas zu tun?!* Dieser Mann muss sterben! Das ist eine grenzenlose Gemeinheit!

Kennt Ihr das auch: Die Fehler der anderen sind so gross – die eigene Fehler – ach, das ist doch nicht so schlimm...Die Antwort vom Propheten Nathan ist kurz: **Du, David, bist der Mann!!**

Du hast Uria töten lassen und seine Frau Batseba genommen, obwohl du selber schon viele Frauen hast. Ja, so messerscharf ist Gottes Einschätzung: Du wolltest einen anderen verurteilen und dabei verurteilst du dich selber: **Du bist der Mann!**

Nun kommen wir wieder zu Psalm 51. Diesen schrieb David, nachdem der Prophet Nathan bei ihm gewesen war. David ist geknickt - tiefe Reue ist über ihn gekommen. Er kann nun seine Sünde zugeben: **O Gott, ich habe gesündigt. Ich bin der Dreckskerl... O Gott, wasche mich rein von meiner Missetat, reinige mich von meiner Sünde! Sei mir gnädig nach deiner grossen Barmherzigkeit.** Kaum zu fassen: Gottes Barmherzigkeit ist gross! Wo Menschen in Reue zu Ihm kommen, da will Er vergeben und nicht richten! Menschen sind anders: Sie können hart urteilen! Aber bei Gott ist Gnade, sein Wesen ist Liebe – sonst könnte keiner von uns bestehen. Gott will nicht den Tod des Sünders, sondern will ihn zur Umkehr und zum ewigem Heil führen. David darf Vergebung empfangen. *Die schmerzlichen Folgen seiner Tat können nicht ausgemerzt werden – diese Konsequenzen muss David tragen – doch er darf Gottes ewige Gnade finden! Wo ist solch ein Gott, so wie Du – der die Sünde vergibt!!*

In dieser Verfassung betet David betet den Busspsalm 51: **Schaffe in mir, Herr, ein reines Herz!** Nimm alles Böse aus meinem Herzen. **Gib mir einen neuen beständigen Geist!** Dein Heiliger Geist soll das Sagen in meinem Herzen haben! Dein Heiliger Geist soll mich neu mit Freude füllen! Die Sünde drückt nieder und macht traurig - durch Vergebung darf neue Freude einkehren und wird mein verwundetes Herz geheilt. *Der Heilige Geist weckt in uns den Wunsch, Gottes Willen zu tun!*

Das ist Pfingsten: *Gottes Geist übernimmt die Kontrolle meines Herzens – mein fleischliches Denken muss zurücktreten.* Da muss nichts im Geheimen bleiben! Da freut sich das gute Gewissen über Gottes Gegenwart und Heiligkeit!

Nun die wichtige Frage: **Wie wird es Pfingsten in meinem Herzen?** *Der biblische Weg lautet:* **1. Bekenne deine Sünden und kehre um!** Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist Gott treu und gerecht, dass Er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit (**1.Joh.1,9**).

2. Nehme die Vergebung Jesu an! Der Heilige Geist will dort einziehen, wo Herzen durch die Vergebung Jesu gereinigt wurden! Der Heilige Geist will eintreten mit seiner Freude, Frieden, Glaube, Hoffnung, Liebe, Geduld, Sanftmut, Güte und Beständigkeit – die Früchte des Geistes! Wie gut ist das: *Vom Heiligen Geist erfüllt*

zu sein! Durch Ihn kommt das Wesen Jesu in mein Herz! Ohne den Heiligen Geist gibt es kein Leben aus seiner Fülle!

Darf der Heilige Geist bei Dir einziehen? Ist Platz für IHN in deinem Herzen? Darf der Heilige Geist Zugang haben zu allen Bereichen deines Lebens?! Auch zur Kammer im Estrich, die Du bis jetzt so sorgsam geschlossen hast...?! Jesus klopft an! Halte deine Tür nicht verschlossen! **Seine Vergebung und Reinigung tut so gut.** Gott will nicht richten, sondern heilen. Das wünsche ich uns allen, dass die volle Pfingstfreude in unsere Herzen und in unser Leben einziehen darf! **Amen.**

Fürbittegebet & Stille & Unservater

Wir wollen gemeinsam beten und Fürbitte tun: **Lieber Vater im Himmel**

- Danke für Pfingsten, Danke für deinen Heiligen Geist: O Gott schaffe in mir ein reines Herz, und gib mir einen neuen, beständigen Geist
- Danke für dein Wort: Richtung, Orientierung und Ziel!
- Bitte, dass wir Zeugen in der Kraft des Heiligen Geistes sein dürfen: Jesus lebt!
- Bitte für Kranken und Leidtragenden: Heilung, Trost, Kraft!

Stille - Unservater

Übergang zum Abendmahl: Wir wollen nun anschliessend am **Pfingstfest** das **Abendmahl**, das Mahl der Gemeinschaft mit unserem Herrn, zusammen feiern – Vorrecht!! Alle sind herzlich eingeladen, um im Glauben die Zeichen Jesu zu nehmen, die Er für unsere Erlösung gesetzt hat. Wir singen als Übergangslied zum Abendmahl:

Übergangslied zum Abendmahl: RG 325, 1-3 „Komm, sag es allen weiter«

Abendmahl:

Wir sind eingeladen, heute, **an Pfingsten**, das Mahl des Herrn zu nehmen. Das Abendmahl ist eine besondere Feier: Es bedeutet die innige Gemeinschaft mit dem auferstandenen Herrn Jesus und mit Glaubensgeschwistern. Brot und Kelch sind die Zeichen seiner Liebe für uns. Beim Abendmahl geht es um die Gewissheit: Jesus Christus gab am Kreuz sein Leben für mich! ER ist auferstanden! ER lebt! **ER hat seinen Geist gegeben!** Beim Abendmahl dürfen wir schmecken und sehen, wie lieb uns der Herr hat. Beim Abendmahl darf ich erkennen, wie mein Leben vor Gott ist: Aus meiner eigenen Kraft kann ich nichts: Ich brauche die Vergebung Jesu. Es ist wichtig, dass wir **das** erkennen. Genau deshalb starb er ja am Kreuz. Beim Abendmahl danke ich dafür, was Jesus für mich tat!

Hören wir nun, wie der Herr Jesus das Abendmahl eingesetzt hat: der Apostel Paulus beschreibt das in **1.Korinther 11, 23-29** **Einsetzungsworte des**

Abendmahls

In jener Nacht, als Jesus verraten wurde, nahm er das Brot, dankte und brach es und gab es seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib. Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl, dankte und gab ihn seinen Jüngern und sprach: Trinket alle daraus.

Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das vergossen wird für euch zur Vergebung der Sünden. Das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis.

Abendmahl ist die enge Gemeinschaft mit unserem himmlischen Herrn. Alles, was diese Gemeinschaft im Wege steht, sei es Hass, Groll, Neid, Unversöhnlichkeit, hat beim Abendmahl keinen Platz. Wer daran bewusst festhält, der sollte das Abendmahl jetzt nicht nehmen, sondern zuerst dies bereinigen. Wir dürfen aber als Sünder die Vergebung Jesu in Anspruch nehmen. Er ist der lebendige Herr, dessen Vergebung wir gerade jetzt in Anspruch nehmen dürfen.

Wir beten zusammen:

Barmherziger Gott und Vater, wir danken dir für deine grosse Liebe, die Du uns in deinem Sohn Jesus Christus geschenkt hast. Du rufst uns zu deinem Mahl um uns aufs neue zu versichern, dass deine Barmherzigkeit mit uns sündigen Menschen noch kein Ende hat. Herr Jesus, wir bitten Dich um Vergebung, wo wir vor Menschen und vor dir schuldig geworden sind. Reinige uns von allem, was uns trennt von Dir. Deine Vergebung wollen wir bewusst in Anspruch nehmen. Bei dir ist Gnade! Erneuere unseren Glauben an Dir und erneuere unsere Liebe zu einander. Wie dies gebrochene Brot verstreut war auf den Feldern und zusammengebracht eins wurde, so mache du uns auch eins in deiner Liebe. Wir danken dir, Herr Jesus, dass Du wiederkommst! Amen.

Austeilung des Abendmahls: Brot / Kelch

Das Brot, welches wir brechen, ist die Gemeinschaft des Leibes Christi. Nehmet und esset vom Brot des Lebens.

Jesus Christus spricht: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, der wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, wird nimmermehr dursten.

Der Kelch, für den wir danksagen, ist die Gemeinschaft des Blutes Christi. Nehmet und trinket vom Kelch des Lebens.

Jesus spricht: Wer von dem Wasser trinken wird, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm eine Quelle des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt.

Dankgebet:

Wir danken dir, Herr Jesus, für deine Gaben. Danke, dass du selbst unser Lebensbrot und Lebenswasser bist. Du hast uns gestärkt durch deine Gegenwart. Geh du jetzt mit uns in den Alltag des Lebens und führe uns an deiner Hand. Du bist unser gute Hirte! Wir loben und preisen deinen Namen, Herr Jesus. Amen.

Segen: Jesus sagt: *Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, die auf Euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein. Die Gnade des Herrn Jesus Christus sei mit euren Geist! Amen.*

Ausgangsspiel